

Referendariatsbesoldung, Beihilfe, private KV

Beitrag von „Iteach“ vom 16. November 2016 07:22

Hallo,

die aktuellen Besoldungstabellen findest Du auf der Seite des Landesamts für Besoldung und Versorgung (lbv.landbw.de). Dort gibst Du Besoldung Anwärter in die Suchmaske ein und erhältst eine Tabelle. Darüber hinaus erhältst du zusätzlich 100% des Familienzuschlags für X Kinder und evtl. auch noch einen Zuschlag für den (Ehe-)Partner. Diese Beträge kannst Du ja selbst addieren. Was allerdings netto davon übrig bleibt, kann Dir hier leider keiner sagen, denn das kommt auf deine Steuermerkmale an.

Ja, das Kindergeld wird monatlich im Vorraus zusammen mit den Bezügen ausgezahlt.

Mit der Beihilfestelle hatte ich noch nie Probleme! Alles, was erstattungsfähig war, habe ich bis jetzt immer erstattet bekommen. Es ist aber, wenn die ganze Familie samt mehrerer Kinder in der PKV/ Beihilfe sind, ein nicht zu unterschätzender Aufwand, die Anträge für die Erstattung einzureichen. Gerade als Anwärter hatte ich immer 2-4 Beihilfeanträge pro Monat, da ich die Arztrechnungen nicht in Vorkasse begleichen konnte. Außerdem hast du bei der Beihilfe einen Eigenanteil von je nach Besoldung 120-180€ im Jahr. Dies wurde analog zur Praxisgebühr der GKV eingeführt, jedoch nie wieder abgeschafft, anders als die Praxisgebühr, welche es schon längst nicht mehr gibt.

Kinder in die PKV? Ich hatte keine andere Möglichkeit und musste meine Kinder mit mir privat versichern. Ich zahle pro Kind ca 35€/Monat. Der Nachteil der PKV liegt wie oben erwähnt klar an dem großen Aufwand der Erstattungen oder aber auch im Auslegen für Medikamente in der Apotheke (man bekommt z. B. für die normale Impfung ein Privatrezept und muss den Impfstoff direkt in der Apotheke abholen. Das sind dann je nach Impfung schon mal schnell um die 600€, die ich aus meiner Tasche auslegen muss). Ich war mit den Kindern (leider) schon mehrmals in diversen Kliniken stationär. Dort gab es keinen einzigen Unterschied zu gesetzlich Versicherten. Allerdings muss ich schon zugeben, dass man vor allem im ambulanten Bereich als privat Versicherter bei Fachärzten viel schneller einen Termin bekommt. Als ich mit einem Kind einen Facharzt aufsuchen wollte, hieß es, wir nehmen keine neuen Patienten. Meine Frage, auch keine Privatpatienten? Ooh, ja, bitte kommen Sie morgen! Und letztendlich hat dieser Spezialist meinem Kind geholfen, sein seltenes Leiden fast völlig in den Griff zu bekommen. Wie Du siehst, hat alles seine Vor- und Nachteile. In der Apotheke wünsche ich mir einfach nur ein Kassenrezept. Andererseits weiß ich, dass meinem Kind (es ist entsetzlich überhaupt dies zugeben zu müssen - aber dies soll keine Grundsatzdiskussion zu PKV, GKV werden) mit seiner seltenen Krankheit einfach schneller geholfen werden konnte.

Was Du aber auch unbedingt bedenken solltest, ist die Zeit zwischen Ref. und Einstellung. In der, war bei mir August, musste ich die Beiträge der PKV in voller Höhe alleine tragen und das mit Null Einkommen. Das war ein ganz schöner Batzen, den ich mir, neben dem Lebensunterhalt in der Zeit, lange vorher ansparen musste.

Welche PKV besser ist, kann man pauschal nicht beantworten. Leistungen vergleichen, Tarife vergleichen und entscheiden. (Nebenbei bemerkt wird meine PKV zum Januar um satte 10% pro Monat teurer! Das ist eine ganz schön hohe Summe und ein weiterer Nachteil der PKV!)